Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 62 (1957-1958)
Heft: 7

Artikel: Kraftspendende Quellen
Autor: Wr.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316726

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kraftspendende Quellen

Die Berichte im letzten Heft unserer Zeitung bilden einen Ausschnitt aus dem Leben der Lehrerinnen. Nichts Außergewöhnliches wird erzählt, doch staunen wir über die vielen so sehr verschiedenen Arbeitsgebiete unserer Kolleginnen, die uns auch die Mannigfaltigkeit unseres Landes und Volkes eindringlich zeigen. Hunderte von Lehrerinnen werden sich selbst in diesen Schilderungen erkennen, ihr eigenes Leben und Streben. Sie wissen, wieviel Herzens-, Willens- und Verstandeskraft täglich, stündlich zu wirken hat, wie Erziehung und Unterricht volle Hingabe fordern. Und alle erkennen die Notwendigkeit, ihre Kräfte zu erneuern, selbst wieder aufzunehmen nach langem Geben, selbst sich innerlich zu bereichern nach täglichem Austeilen guter Gaben. Ja, gewiß strömt schon neue Kraft in uns hinein, wenn wir Gehorsam, Vertrauen und Liebe in den Kinderherzen keimen und wachsen sehen, wenn unser Unterricht Erfolge zeitigt. Daß wir uns aber alle noch aus andern Quellen erfrischen müssen, ist uns klar und selbstverständlich. Von diesen ist hier zu lesen. Auch hier kann nur ein Teil des Ganzen in Erscheinung treten. Auch hier soll aus den Erfahrungen Einzelner Hinweis gegeben sein für alle. Eine jede von uns sucht sich die Kraftquelle, die ihr am meisten frommt, wissend, daß alles, was wir tun, sei es in der Schule, sei es während der Freizeit, genährt werden muß aus Gottes Wort, dem ewigen, unversiegbaren Quell. *Wr.*